

29.10.2010

Sehr geehrte/r Frau/Herr XXXXXXXXXXXX,

wie bereits bekannt wurde, soll im Zuge des Doppelhaushaltes 2011/2012 am Ziel eines Staatshaushaltes ohne Neuverschuldung festgehalten werden. Allein im kommenden Jahr sind daher Einsparungen von 1,3 Milliarden Euro geplant. Diesem Leitsatz folgend wurden straffe Kürzungen bei allen Ministerien angekündigt. Auch der Etat des bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Forschung und in Folge dessen alle bayerischen Hochschulen werden von diesen Einsparmaßnahmen hart getroffen. Schon in den kommenden zehn Wochen sollen an Universitäten und den Hochschulen für angewandte Wissenschaften allein bei den laufenden Kosten insgesamt 13 Millionen Euro eingespart werden, wie Minister Heubisch in einer Ministerbefragung dem Bayerischen Landtag mitteilte. In Regensburg kommt dies laut dem Kanzler der Universität der Sperrung eines Beitrags in Höhe von 750.000 Euro für den Haushalt von 2010 gleich – Mittel die bereits fest verplant waren. Nach konservativen Schätzungen fehlen der Universität in den Jahren 2011 und 2012 jeweils mindestens 3,75 Millionen Euro. Hinzu kommen ein allgemeiner Planungs- und Baustopp sowie die Erweiterung der generellen Wiedereinsetzungssperre. An großen Universitäten wie Regensburg bedeutet dies eine Verdopplung der Sperrzeiten von drei auf sechs Monate.

Zum einen läuft diese drastische Entwicklung allen bisherigen Beteuerungen der bayerischen Staatsregierung zuwider, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gerade an der Bildung nicht zu sparen. Des Weiteren werden nicht nur viele aktuelle Forschungsprojekte bedroht, auch Qualität und Quantität der Lehre müssen empfindliche Einbußen hinnehmen. Angesichts der Belastungen durch den kommenden doppelten Abiturjahrgang würde dies unzumutbare Ausmaße annehmen. Besondere Schärfe erhalten die Vorgänge unter dem Aspekt, dass die

Einführung der allgemeinen Studienbeiträge zum Sommersemester 2007 mit der Verbesserung der Studienbedingungen gerechtfertigt wurde. Eine Begründung, die durch die angekündigten Sparmaßnahmen vollends obsolet wird!

In diesem Sinne möchten wir Sie bitten, sich gegenüber dem Kabinett für eine Abwendung der Sparmaßnahmen im Ministerium für Wissenschaft und Forschung einzusetzen. Im Fall, dass die Maßnahmen dennoch unverändert dem Landtag zur Abstimmung vorgelegt werden, bitten wir Sie eindringlich, Ihre Stimme gegen den Entwurf der bayerischen Staatsregierung zu verwenden.

Über eine Stellungnahme Ihrerseits würden wir uns sehr freuen und bitten um ein persönliches Gespräch an der Universität Regensburg, bei dem wir Ihnen die konkreten Auswirkungen gerne noch weiter erläutern werden.

Mit freundlichen Grüßen,